

Die Osteology-Stiftung lädt ein



23 nationale und internationale Top-Referenten, 8 Hands-On-Workshops am Tierpräparat, 7 theoretische Workshops, aktuelle Therapiekonzepte für die Periimplantitis, Vorstellung von Innovationen in der Knochen- und Geweberegeneration sowie eine interaktive Diskussionssession sind High-

lights des kommenden Osteology-Symposiums am 12. und 13. März 2010 in der wunderschönen Kurstadt Baden-Baden. Unter der Schirmherrschaft der Osteology-Stiftung, Luzern beschäftigt sich das Symposium in Baden-Baden mit der Frage „Welche neuen Konzepte zur Regeneration von Hart- und Weichgewebe haben eine Bedeutung für die Praxis?“. Lernen Sie die aktuellsten und bewährten Techniken rund um die Knochen- und Geweberegeneration beim Osteology-Symposium kennen und lassen Sie diese in Ihrer täglichen Arbeit einfließen. Die Osteology-Stiftung freut sich Sie in Baden-Baden zu begrüßen. Mehr Informationen über das Osteology-Symposium erhalten Sie unter www.osteology-baden-baden.org.

Geistlich Biomaterials

Vertriebsgesellschaft mbH

Schneidweg 5; 76534 Baden-Baden

Tel.: 0 72 23 / 96 24 – 0; Fax: 0 72 23 / 96 24 – 10

info@geistlich.de; www.geistlich.de

4ZR: der Kronentrenner für Zirkonoxid



4ZR steht für „fo(u)r zirconia“ und ist die logische Antwort von Komet auf den innovativen Werkstoff Zirkoniumdioxid, der durch seine hohe Biegefestigkeit und Risszähigkeit immer öfter seine Vorteile in der zahnärztlichen Prothetik ausspielt. Kommt es dennoch zu einer Revision, dann kostete das Entfernen der Zirkonoxid-Restauration mit Hilfe herkömmlicher Diamantinstrumente bisher viel Zeit,

Material und Nerven. Der Kronentrenner 4ZR ist – wie die bewährten ZR-Schleifer von Komet – mit einer Spezialbindung versehen, die die Diamantkörner dauerhaft in die Bindschicht einbettet. Zur besseren Erkennbarkeit ist er mit einem weißen Ring (steht für Keramik) und einem vergoldeten Schaft ausgestattet. Das Resultat: eine erheblich verbesserte Abtragsleistung gegenüber herkömmlichen Diamantinstrumenten und eine sehr gute Standzeit. Der 4ZR ist bei einer optimalen Drehzahl von 160.000 min^{-1} im roten Winkelstück mit Kühlung anzuwenden.

Komet/Gebr. Brasseler GmbH & Co KG

Trophagener Weg 25; 32657 Lemgo

Tel.: 0 52 61 / 701 – 700; Fax: 0 52 61 / 701 – 289

info@brasseler.de; www.kometdental.de

Alle Beschreibungen sind Angaben des Herstellers entnommen.

Bifix SE Befestigungssystem

Bifix SE ist ein neues dualhärtendes, selbstadhäsives Befestigungssystem auf Komposit-Basis von Voco. Es dient der schnellen Befestigung von indirekten Restaurationen und Wurzelstiften und eignet sich für unterschiedliche Materialien wie Keramik, Zirkonoxid, Komposite und Metall. Seine Verwendung erfordert keine zusätzlichen Haftvermittler oder Konditionierungsmittel. Dadurch entfallen zeitaufwändiges Ätzen und Bonden. Dank guter Haftwerte sorgt Bifix SE sowohl auf Zahnhartsubstanz als auch auf Restaurationsmaterialien für einen sicheren Verbund zwischen Zahn und Versorgung. Aufgrund der minimalen Filmdicke wird die Passgenauigkeit der Restauration nicht beeinträchtigt. Bifix SE polymerisiert durch Licht- und chemische Härtung. Daher eignet es sich für wandstarke oder opake Restaurationen und bei jeder Kavitätentiefe.



voco

Anton-Flettner-Straße 1–3; 27472 Cuxhaven

Tel.: 0 47 21 / 719 – 0; Fax: 0 47 21 / 719 – 109

info@voco.de; www.voco.de

Restaurativ gesteuerte Papillenregeneration



Das sog. schwarze Dreieck stellt für den Zahnarzt eine große ästhetische Herausforderung dar. Eine minimal traumatische und zuverlässige Herangehensweise wird unter Verwendung der Bioclear Diastema-Verschlussmatrize erreicht. Diese neuartige Matrize weist eine gleichmäßige – aber trotzdem aktive – zervikale Krümmung auf. Diese Krümmung ermöglicht eine Gestaltung der direkten Kompositfüllung, die die Regeneration der Papille begünstigt. Dieser positive Einfluss ist auf zwei Eigenschaften der Matrize zurückzuführen. Zum einen wird auf die üblichen Keile verzichtet, da diese Funktion die Papille übernimmt. Bei einem herkömmlichen Interdentalkeil entsteht im Zervikalbereich eine flache Form. Die Matrize weist eine gute anatomische Form auf – mit stark ausgeprägten palatinalen, approximalen und fazialen Flächen. Hierdurch kann die Matrize nach der Lichthärtung einfach entfernt werden. Ein approximales Finieren ist kaum oder gar nicht erforderlich.

American Dental Systems GmbH

Johann-Sebastian-Bach-Str. 42; 85591 Vaterstetten

Tel.: 0 81 06 / 300 – 300; Fax: – 310

info@ADSystems.de; www.ADSYSTEMS.de